

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

225 (25.9.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 A.
Im Reichsgebiet 1 A 35 A ohne Bestellgeld.
Einzelpreis: Die viergespaltene Seite
oder deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 225.

Mittwoch den 25. September 1912.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 24. Sept. (Karlsru. Btg.) Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise wurde am Dienstag den 17. d. M. bei Höchst ihrer Ankunft in Berlin von Ihrer kaiserlichen Hoheit der Kronprinzessin empfangen und nach dem Palais geleitet; zu Tisch kam Ihre Majestät die Kaiserin nach Berlin und fuhr mit Ihrer königlichen Hoheit nachmittags nach dem Neuen Palais bei Potsdam, woselbst Ihre königliche Hoheit Wohnung nahm. — Mittwoch früh begleitete Ihre Majestät Ihre königliche Hoheit nach dem Stettiner Bahnhof, von wo um 11 Uhr die Abfahrt nach Schweden erfolgte. — Donnerstag 10 Uhr traf Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise in Kalmar ein; Ihre Majestäten der König und die Königin von Schweden empfingen Ihre königliche Hoheit bei der Ankunft, ebenso hatte sich der Landeshauptmann zum Empfang eingefunden. Die Allerhöchsten Herrschaften bestiegen alsbald die königliche Yacht „Drott“ und fuhren nach Borgholm und von da nach Soliden, wo Allerhöchstdieselben um 1 Uhr eintrafen.

Karlsruhe, 24. Sept. Wegen Ablebens des Herzogs Franz Joseph von Bayern und der Prinzessin Ferdinand von Bayern, Infantin Marie Theresie von Spanien, legt der Großh. Hof Trauer auf 8 Tage, vom 24. September bis einschließlich 1. Oktober, nach der 4. Stufe der Trauerordnung an.

Karlsruhe, 24. Sept. Als Geschworener für das Schwurgericht im 4. Quartal 1912 wurde aus dem Bezirk Durlach der Landwirt Georg Schuh in Söllingen gezogen.

Durlach, 25. Sept. Wie bereits schon an dieser Stelle darauf hingewiesen wurde, findet kommenden Sonntag in der „Festhalle“ hier ein großes Lokal-Konzert statt. Veranstaltet wird dasselbe von den Gesangs-

vereinen: Frohsinn Söllingen, Liedertafel Aue, Sängerbund Wöflingen, Freundschaft Ettlingen und Fröhlich's Männerquartett Durlach. In guter Erinnerung ist noch das vorjährige Konzert, wo ja vortreffliche Leistungen geboten wurden. Auch diesmal hat es der Dirigent obiger Vereine, Herr Heinrich Fröhlich, verstanden, ein Programm zu bieten, welches jedenfalls guten Anklang finden wird. Als Solisten sind gewonnen: Fr. Liese Fischer (Sopran) hier, Fr. Emmy Veit (Klavier) hier, Herr Wihl Nagel (Tenor), Mitglied des G. Hoftheaters Karlsruhe. Anfang nachm. 7/8 Uhr. Näheres im Inseratenteil.

Adelsheim, 24. Sept. Am heutigen Dienstag sind die Fußtruppen vom Manövergelände in die Garnisonorte zurückgeführt. Die Manöver im Bauland hatten an die Mannschaften sowie Pferde große Anforderungen gestellt. Die Mannschaften machen aber trotz der am Anfang des Manövers schlechten Witterung und der ihnen dadurch entstandenen schweren Strapazen dennoch einen sehr frischen Eindruck; dagegen mußten sehr viele kranke Pferde in die errichtete Sammelfelle gebracht werden, was wohl allein dem schlechten Wetter zuzuschreiben ist. Die Truppen hatten ohne Unterschied im allgemeinen gute Quartiere.

Badenweiler, 24. Sept. Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, litt der heute früh verstorbene Botschafter Freiherr von Marschall schon seit längerer Zeit an einer Herzkrankheit. Der Tod wurde durch eine morgens 4 Uhr eingetretene Herzlähmung verursacht. Außer der Gemahlin weilten auch die Tochter und die beiden Söhne des Botschafters am Sterbelager.

Badenweiler, 24. Sept. Zum Ableben des Botschafters Fehr. v. Marschall wird noch berichtet: v. Marschall, der sich seit mehreren Wochen mit Familie im Hotel „Römerbad“ aufhielt, verriet schon bei seinem Eintreffen einen leidenden Zustand. Wenn er sich auch vor kurzem noch auf der Kurpromenade sehen

ließ, so war doch schon am gestrigen Tage das Schlimmste zu befürchten. In Gegenwart seiner Familie, seiner Frau, der Tochter und der beiden jüngsten Söhne, sowie des behandelnden Arztes, Hofrat Dr. Schwörer, verstarb Baron v. Marschall heute früh kurz nach 4 Uhr infolge Herzschwäche. Der in seiner Sommerresidenz weilende Großherzog hat heute vormittag den Angehörigen sein Beileid aussprechen lassen. Die Kurverwaltung hat für heute alle Veranstaltungen abgesetzt. Die Autopsie ergab eine starke Veränderung des Herzens. Auch die übrigen Organe waren sehr in Mitleidenschaft gezogen. Die Ueberführung der Leiche nach der Familiengruft Neuenhaußen bei Freiburg i. Br. findet heute nacht, die Beisetzung voraussichtlich am Donnerstag statt.

Konstanz, 24. Sept. Gestern und vorgestern herrschte im Bodenseegebiet ein furchtbarer Orkan, der der Schifffahrt sehr zusagte. In der Konstanzer Bucht mußten die städt. Motorboote den Betrieb einstellen, da sie nicht mehr landen konnten. Ein Segelschiff wurde vom Sturm zerstört. Bei der Segelregatta, die am Samstag und Sonntag stattfand, wurden einige Jachten vom Sturm aufs Ufer geworfen und schwer beschädigt, an anderen Jachten wurden die Takelagen eingerissen. An vielen Orten wurde von den kolossalen Wellen der Uferschutz zerstört.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Sept. Der Prozeß Borchardt-Deinert nahm heute vormittag wiederum bei großem Andrang seinen Fortgang. Rechtsanwalt Heine begann mit seinem Plaidoyer. Er suchte den Nachweis zu führen, daß kein Hausfriedensbruch vorliegt und ging auf die staatsrechtliche Seite der Angelegenheit ausführlich ein. Der vom Abg. Borchardt geleistete Widerstand sei lediglich berechtigte Notwehr gewesen. Der Verteidiger sucht an der Hand mehrerer Entscheidungen des Reichsgerichts den Nachweis

Ferrieffen. (38)

Vormund und Mündel.

Roman von B. v. d. Lancken.

(Fortsetzung)

Es lag ein kurzes, schwüles Schweigen zwischen beiden, das auch nicht einmal durch Jobby unterbrochen wurde; denn er beschäftigte sich angelegentlich damit, die bunten Seidenfäden von Idas Stickerie in ein unentwirrbares Chaos zu verschlingen — niemand achtete auf ihn. Ein leiser Wind strich durch die Baumkronen, streute weiße Kirschblüten auf Idas dunkles Haar und Jobby sprang von ihrem Schoß und bückte sich nach den Blüten, die vom Baum auf die Erde fielen, und lachte dazu und rief: „Es schneit, es schneit!“

Ein traumverlorenes Lächeln irrte um Idas eben noch so festgeschlossenen, rostigen Mund und sekundenlang schlug sie die Wimpern auf und sah Jobst Becker an. Groll und Born schmolzen in seiner Seele vor diesen lieben, geliebten Augen, und nur seinem innersten Empfinden folgend, trat er dicht an sie heran und sagte halblaut, mit leiser bebender Stimme: „Der Lenz schmückt Dich, Ida —

wie schön sind diese lichten Blumen in Deinem Haar!“

Dabei streckte er die Hand aus und nahm einen kleinen Blütenzweig aus ihren Stirnlocken. Ein glühendes Rot stieg in ihre Wangen und ein kaum merkliches Beben ging durch ihren schlanken Körper — dann aber warf sie stolz den Kopf zurück und stand auf, das süße Lächeln war verschwunden.

„Du willst ohne Zweifel einen guten Eindruck bei mir hinterlassen,“ sagte sie spöttisch, „und zwar mehr als galanter Schwager denn als Vormund — aber ich bin nicht mehr das törichte, eingebildete Kind früherer Tage, dem man nur ein paar Schmeicheleien zu sagen braucht, um ihm die Gefangenschaft im vergoldeten Gefängnis erträglich zu machen.“

„Bärest Du doch noch das „törichte Kind“ früherer Tage, wie Du es zu nennen beliebst,“ antwortete der Kommerzienrat kalt, „dann könnte ich Deine Worte eben diesem „Kinde“ zugute halten und verzeihen, während sie jetzt eine Scheidewand zwischen uns aufrichten, die von meiner Seite nicht um eine Spur verrückt wird. Adieu! Komm, Jobby!“

„Papa, ich möchte bei Tante Ida bleiben!“ bat das Kind.

„Nein — komm —“

Kauf faßt er den Knaben am Arm und

zieht ihn mit sich fort. Ida steht unter dem Kirschbaum, und als seine Schritte sich mehr und mehr entfernten, sieht sie auf und ihm nach und ein unendlich wehes Gefühl preßt ihr das Herz zusammen, ein tränenloses, schmerzliches Schluchzen entringt sich halblaut ihren Lippen, ein Verlangen ergreift sie, als müßte sie ihm nachhelfen und ihn um Bergehung bitten; aber sie regt sich trotzdem nicht, sie steht wie gelähmt, die kalten Hände verschränkt, den Kopf zurückgesunken an den Stamm des Baumes, aus dessen Zweigen leise einzelne weiße Blüten herabflattern; eine derselben streift ihre Wange und Hände — wie vor einer schmerzlichen Berührung zuckt sie zusammen, sie kann die weißen Blumen nicht mehr sehen, die ringsumher den Boden bedecken, und sie fliegt in den Garten hinein, weiter — immer weiter. —

Der Wagen des Kommerzienrats hält vor der Tür, Liebemann bringt den eleganten Handkoffer und die Zuchtentasche, hebt den kleinen Jobby in den Wagen, die Hand auf dem Schlag, plaudernd mit dem Kutscher. In seinem Privat-Kontor lehnt Jobst Becker am Fenster — er hat sich eben von den Damen verabschiedet — da fällt ihm ein — ja, was denn nur? Nun, daß es doch gut sei, dem Disponenten noch ein paar Worte

zu erbringen, daß die Polizei nicht im Rahmen ihrer Zuständigkeit handelte, als sie den Auftrag des Präsidenten ausführte. — Nach längerer Beratung wurde die Urteilsverkündung auf Samstag den 28. Sept., mittags 1 Uhr, vertagt.

* Berlin, 25. Sept. 27 sozialdemokratische Frauenversammlungen besaßen sich gestern abend mit der Lebensmittelsteuerung. Es gelangte überall eine gleichlautende Resolution zur Annahme, welche von der Regierung die Öffnung der Grenzen für die dauernde Einfuhr von Vieh und Fleisch, von der Gemeindeverwaltung die Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch möglichst zum Selbstkostenpreis fordert.

Potsdam, 24. Sept. Das Urteil im Prozeß wegen Unregelmäßigkeiten beim Kaiserpreisschießen lautet: Hauptmann v. Schlichting 1 Woche Stubenarrest, Schießunteroffizier Huttenburg 4 Monate Gefängnis, wovon 1 Monat Untersuchungshaft abgerechnet wird, der Feldwebel 3 Wochen, die Bizefeldwebel und Unteroffiziere 2 Wochen gelinder Arrest, die älteren Mannschaften je 3 Tage, die übrigen Grenadiere je 2 Tage Arrest, der Gefreite Wilhelm 5 Tage Mittelarrest, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt gelten. Grenadier Hamann und Föhnenjunker von Cramon wurden freigesprochen.

* Duisburg, 25. Sept. Die hiesigen Fleischer haben gegen den Bezug und Verkauf von dänischem Fleisch durch die Stadt protestiert. — Die Stadt Hamburg wird gemeinsam mit der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“ holländisches Fleisch zum Verkauf bringen.

Köln, 24. Sept. Gestern und heute sind in Köln, Sülz und Klettenberg etwa 20 Personen an Fleischvergiftung erkrankt. Ein 11jähriger Knabe ist bereits gestorben.

* Götting, 25. Sept. Das vom Magistrat bestellte dänische Fleisch kam heute erstmals zum Verkauf. Es ist 10—20 Pfg. pro Pfund billiger als das hiesige Fleisch und findet raschen Absatz.

* Breslau, 25. Sept. Die Riesensfesthalle für die Hundertjahrfeier zur Erinnerung an die Befreiungskriege soll die größte Orgel der Welt erhalten. Sie wird 180 Stimmen besitzen.

Franzreich.

* Paris, 24. Sept. In den Blättern spiegelt sich der tiefe Eindruck wieder, welchen die Nachricht von dem Tode des Botschafters Frhrn. Marschall v. Bieberstein hervorgerufen hat. — Der „Temps“ sagt: Die deutsche Diplomatie hat einen großen Verlust erlitten, vielleicht den schwersten, der sie treffen konnte. — „Liberté“ meint: Die ganze deutsche Diplomatie ist von dem Tode betroffen, der zugleich einen Mann und ein Werk hinweggerafft hat. — „Século“ schreibt:

über den Verkauf der Laurahütte zu sagen und in seinem Büro sich noch mit kurzem Ueberblick Gewißheit darüber zu verschaffen, daß nichts Wichtiges umherliege.

Der Disponent hat ihn etwas erstaunt angesehen; denn es war ja alles erwogen und überlegt, und im Privatkontor entdecken seine Augen auch nicht ein Fehlsches Papier, was nicht jeder sehen oder lesen könnte. Das Fenster ist offen und ein Sonnenstrahl fällt durch das junge Laub, wie mit magischer Gewalt lockt er die Blicke des Mannes, daß sie ihm folgen, auf ihm entlang gleiten, hinaus in den stillen, einsamen Garten. Der Platz unter dem Kirchbaum ist leer. Jobst Beckers Stirn wird finster, er weiß es schon jetzt, die Reise wird nutzlos sein; denn gerade, daß sie zum Lebenswohl ihm so bittere Worte gesagt und daß er im Zorn von ihr geschieden, gerade deshalb wird er an dieses Scheiden denken mit zwiefacher Dual im Herzen und mit Groll gegen sich selbst.

Die Sonne sank langsam am Horizont hinab und ihr tieferer Schein spiegelt sich in den Fenstern des alten Kaufmannshauses — Das Blick suchten unwillkürlich die des Kontors. Sie waren geöffnet und ein leiser Abendwind spielte mit den Weinranken und

Troß mancher Enttäuschungen, welche dem Frhrn. v. Marschall in der letzten Zeit widerfahren sind, kann man sagen, daß er seinem Vaterlande unermessliche Dienste geleistet hat.

* Paris, 24. Sept. Der bei Bar-le-Duc abgestürzte Militärsieger Leutnant Thomas ist heute morgen den erlittenen Verletzungen erlegen.

England

London, 24. Sept. Die überraschende Nachricht von dem Ableben des deutschen Botschafters machte hier einen tiefen Eindruck und erweckte in diplomatischen und amtlichen Kreisen wie auch bei der Londoner Bevölkerung aufrichtige Teilnahme. Der Lordmayor sprach öffentlich im Namen der Londoner Bürger sein tiefes Bedauern aus. Die Abendblätter widmen dem Verstorbenen in zahlreichem Maße Nachrufe.

Italien.

Rom, 24. Sept. Ein Telegramm aus Trapani berichtet über einen furchtbaren Cyclon, der in Capri, Capri und Umgebung gewütet hat. Mehrere Brücken wurden zerstört, zahlreiche Häuser sind eingestürzt und mehrere Personen umgekommen.

Die Ausstellung des Gartenbauvereins Durlach.

e. Durlach, 24. Sept. Die Ausstellung des hiesigen Gartenbauvereins vom 21. bis 23. September im „Grünen Hof“ kann in jeder Hinsicht und ohne Uebertreibung als wohl gelungen bezeichnet werden. Nachdem am Freitag abend die noch vorhandenen Läden im Ausstellungsraume ausgefüllt waren, konnte am Samstag morgen das Preisgericht seines Amtes walten. Kurz vor 12 Uhr eröffnete der Vorstand des Vereins, Herr Heinrich Leußler, die Ausstellung. Dem feierlichen Akte wohnten Vertreter der Staats- und Gemeindebehörden, von auswärtigen Vereinen und der Presse, sowie eine Reihe von Beamten und geladenen Privatpersonen an. Herr Leußler gab in seiner Ansprache der Freude über das Zustandekommen der Ausstellung Ausdruck. Nach einer Pause von 11 Jahren sei eine Ausstellung schon im vorigen Jahre angeregt worden und trotz mehrfacher Bedenken und Hindernisse der Plan zur Ausführung gelangt. Dank sei gesagt dem Gemeinderat Durlach, der Direktion des Landesgartenbauvereins, der Landwirtschaftskammer und einigen Mitgliedern für die geleistete Beihilfe, aber auch allen Ausstellern und all den willigen Händen, die das Werk fördern halfen. Ein dreifaches Hoch auf Se. Königl. Hoheit Großherzog Friedrich II., den hohen Protektor des Landesgartenbauvereins, fand bei allen Anwesenden kräftigen Widerhall. Herr Hofgärtendirektor Gräbener überbrachte die Glückwünsche des Landesvereins, dabei betonend, daß eine gedeihliche Entwicklung, auch des Durlacher Vereins, nur durch den Anschluß aller Gartenbauvereine an den Landesverein gesichert sei.

Der Eröffnungsfeier folgte eine Besichtigung der Ausstellung selbst. Der erste Blick, den man über das Ganze schweifen ließ, blieb haften an den kunstreich und mit viel Geschmac zusammengestellten Pflanzengruppen im mittleren Teile des Saales; mit Wohlgefallen weifte das Auge auf dem terrassenförmig aufgebauten Hintergrunde mit der Büste des Großherzogs. Die Comiteegruppe der Stadtgärtner hat sich dem Meisterwerk der Herren Kleinert und Hertel würdig eingereiht.

*) Das Ergebnis der Preisverteilung werden wir in der nächsten Nummer veröffentlichen.

Auf der rechten Seite des geräumigen Saales waren auf langen Tischreihen allerlei Gemüsesorten aufgelegt. Die ungünstige Witterung hat wohl manchem Gartenbesitzer einen Strich durch die Rechnung gemacht. Daher mag es kommen, daß die Abteilung für Gemüse nicht so reichlich besetzt war, wie man dies von Durlach hätte erwarten dürfen. Dem Sellerie ist der nächste Sommer offenbar recht gut bekommen. Aufgefallen sind uns zwei Kakteengruppen, die eine — wohl ohne böse Absicht — am Anfang der Gemüseabteilung postiert, die andere in der Mitte, als sollten sie wie treue Wächter ein warnendes „hüte dich!“ jedem Besucher zurufen. Stachelicht genug sah die Geschichte aus, aber für Liebhaber und Kenner sehr wahrscheinlich ein herzerquickender Anblick.

Außerordentlich reichhaltig war die Obst- und Konservenausstellung. Man hat mit Befriedigung wahrgenommen, daß die Kunst des Eindünnens nach Umfang und Ausführung immer mehr Anhang und Verständnis findet. Die Bewertung der einzelnen Leistungen mag für die Preisrichter nicht so einfach gelegen gewesen sein.

Es wundert uns nicht, daß der Jubel zur Ausstellung ein recht reger war. Die Kommissionsmitglieder für den Glashofen, vor allem die Damen, haben ausgezeichnete Arbeit geleistet: am Sonntag nachmittags 5 Uhr war der aufgestellte Glashofen ausverkauft.

Die Ausstellung war eine Glanzleistung des hiesigen Gartenbauvereins; die einzelnen Teile waren so feinsinnig zusammengestellt, nichts prosophaft vordringend. Aber was dem Ganzen erhöhten Glanz verlieh: das Gesamtbild überflossen von den goldenen Strahlen einer klaren Herbstsonne. Für den Gartenbauverein Durlach wird der schöne Erfolg ein weiterer Ansporn werden in der Erfüllung seiner schönen Aufgabe: die materielle und ideale Seite des menschlichen Daseins mitfördern zu helfen, und er hätte damit den Nachweis für seine eigene Existenzberechtigung angeht, der unzähligen Vereine unserer Zeit am glänzendsten geliefert.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 25. Sept. Der heutige Viehmarkt war besahren mit: Ochsen 0, Farren 0, Kühen 161, Kalbinnen 34, Jungvieh 55, Kälbern 65. Verkauft wurden: Ochsen 0, Farren 0, Kühe 121, Kalbinnen 34, Jungvieh 55, Kälber 65. Preise wurden erzielt: Ochsen — M., Farren — M., la. Kühe 500 bis 600 M., la. Kühe 300 bis 400 M., Kalbinnen 450 bis 550 M., Jungvieh 150 bis 250 M., Kälber 70 bis 90 M. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Eppingen, Bretten, Etlingen und Durlach. Die Absatzgebiete waren Elsaß, Rheinhessen, bad. Oberland und Württemberg. — Der Pferdemarkt war mit 32 Pferden und 2 Fohlen besahren, wovon 5 Stück verkauft wurden. Die Preise für gutes Material schwankten zwischen 800 bis 11000 M. Von Händlern hatten Pferde zugeführt: Marg. Götzgen, Gbr. Hartmann-Weingarten, Jac. Eöhne-Kulkrufe. Der Geschäftsgang war ruhig.

Fussboden-Lackfarben

Bodenwische, Oelfarben
Farben-Lacke für alle Zwecke.
Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

nur wieder gegeben haben zwischen den beiden?

Ida ging auf ihr Zimmer — sie wollte allein sein.

Beckers war also fort, wirklich fort und im Zorne von ihr gegangen, und daß er so gegangen, daran waren Idas letzte Worte an ihn schuld. Warum hatte sie sie ihm ins Gesicht geschleudert, gerade in einem Moment, wo er so besonders weich und gütig war, wie seit Wochen nicht? Hatte ihre Erbitterung sie hervorgerufen oder hatten sie ihr wie eine Schmeichelei gelungen? — Und sie hatte Schmeicheleien — seit sie deren Wert erkannt. Mit solchem süßen Zauberwort hatte ja auch er, der falsche, teuere Mann, ihr unerfahrenes Gemüt ungarnt. Jetzt, wo es zu spät war, sagte sie sich freilich, daß Jobst Beckers kein Alfred von Eck war, und daß ihr Troß und Groll ihr Urteil über ihn in falsche Bahnen gedrängt, ihren klaren Blick verdunkelt hatte. Sie hatte ihm unrecht, bitter unrecht getan, und neben der Rue erwachte ein wirklich seelischer Schmerz, der ihre heißen Tränen entlockte. Wie mußte er ihr zürnen, daß er ihr nicht einmal einen Gruß gesandt hatte durch das Kind!

(Fortsetzung folgt.)

bewegte auch die goldlichen Tüllvorhänge leise hin und her — eine noch nie empfundene tiefe Wehmut beschlich sie, und — wie es kam, sie wußte es selbst nicht — aber sie konnte in diesem Augenblick nicht an des Vormunds Abreise glauben. Es war ja häufiger der Fall, daß er seine derartigen Pläne änderte, sie hatte auch das Rollen des fortfahrenden und wiederkehrenden Wagens auf der Steinpflasterung des Hofes nicht gehört, vielleicht? . . . Beschlüßelten Schrittes eilte sie ins Haus und die Treppe hinauf. Oben stand Jobsty, in Hut und Mäntelchen, neben Fräulein Wohlfahrt; bei seinem Anblick schwand Idas Hoffnung und ihr Schritt verlangsamte sich.

„Ist Papa abgereist?“ fragte sie.
„Ja — und er läßt Großmama und Tante Enzia viele Male grüßen.“

„Und Tante Ida doch auch,“ fiel das alte Fräulein erinnernd ein.

„Nein, Tante Ida nicht, Tante Ida hat er nicht gesagt.“

„Du hast es vergessen, Jobsty.“

„Nein, ganz gewiß nicht, Tante Enzia. Papa hat bloß gesagt, Großmama und Dich soll ich grüßen.“

Dem alten Fräulein entging es nicht, wie Ida sich verärbte und mit aufsteigenden Tränen zu kämpfen schien. Was mochte es

Pferdeversteigerung.

Montag den 30. September 1912, 2 Uhr nachmittags, werden auf dem Hofe der Schloßkaserne in Durlach etwa 80 ausgemusterte Dienstpferde meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert.
Badisches Train-Regiment Nr. 14.

Durlach.

Freiwillige Versteigerung.

Samstag den 28. September d. J., mittags 10 Uhr, werde ich in Durlach **Mittnerstr. 14** folgende gebrauchte Gegenstände im Auftrage gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

Eine Brauereieinrichtung, als: 1 Kupferner Kessel, 30 l Gehalt, Maischbottich, komplett, Dampfmaschine, etwa 6-8 PS, Dampfkessel, etwa 10 qm Heizfläche, nebst Transmissionen, Zuleitungen und sonst Zubehör, 1 Kühlschiff (Syst Schmidt, Bretten), 1 Sodawasserapparat, 1 Flaschenfüll- u. Spülapparat, 1 Luftpumpe, 1 Schwimmer, 13 Lagerfässer von 1600 bis 2000 l Gehalt, 5 Gärbottiche, oval und rund, von 1500 bis 2000 l, 90 lkm eiserne Faßlager mit Steinuntersätzen in Abteilungen von 3-8 m Länge, verschiedene alte Eisstränke und sonstige Brauereiartikel. Ferner 1 Futterschneidmaschine und 1 Rübenmühle.

Die Fässer und Bottiche eignen sich zur Mostbereitung und können schon vorher, die maschinelle Einrichtung am Steigerungstag selbst aus freier Hand zu annehmbaren Preisen abgegeben werden.

Durlach, 19. Sept. 1912.

Lair,
Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag, 27. Sept. 1912, nachmittags 2 Uhr beginnend, kommen **Rappenstraße Nr. 11** die zum Nachlaß der Frau Eberle gehörenden Fahrnisse gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung:

1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 2 vollständige Betten, darunter 1 Kopfkissenmatratze, 1 Nähstisch, 2 Tische, Stühle, Weißzeug, Küchengerät, 1 guterhaltener Emailherd, 2 Fässer, Brennholz und sonst noch verschiedener Hausrat.

Durlach, 24. Sept. 1912.

Auquitt Geyer, Waisenrat.

Gut möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten
Sophienstraße 3, 2. Etage.

Auf 1. Oktober ist ein **gut möbl. Zimmer** zu vermieten. Auch ist ein gut erhaltenes **Fahrrad**, bereits neu, billig zu verkaufen
Weiberstr. 16, 4. St. I.

Eine Partie Kisten

zu verkaufen
Adlerstraße 17.

Gebrauchte Trompete,

fast noch neu, billig zu verkaufen
Wilhelmstr. 2, 2. St.

Eine schöne Mansardenwohnung sofort oder später wegen Wegzugs zu vermieten. Zu erfragen
Herrenstr. 2, 2. St.

Stenographie!

Dienstag den 1. Oktober beginnen wir mit einem

Anfängerkurs für Damen und Herren

in Stenographie nach Gabelsberger und Stolze-Schrey mit dem Bemerkten, daß der Unterricht gründlich erteilt und in kürzester Zeit (ca. 80-100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird

Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerit.), Maschinenschreiben (30 erstl. Maschinen verschied. Systeme), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift, Wechsellehre, Scheckkunde, Kontokorrentlehre, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Latein, Griechisch.

== Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. ==

Damenkurse

zur Ausbildung als Buchhalterin, Stenotypistin, Kontoristin, Sekretärin etc.

Herrenkurse

zur Ausbildung für die gesamte Kontorpraxis, zu Buchhaltern und Kontoristen, Stenotypisten etc.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreisermäßigung**, auch sind wir für gute preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur“

Telephon 2018. **Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße.**

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 8 Uhr. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Sträßensperre.

Wegen Fortführung der Kanalbauarbeiten wird die Auerstraße von der Luitzen- bis zur Killisfeldstraße vom **Donnerstag den 26. ds. Mts. ab** bis auf weiteres für den durchgehenden Fuhrwerksverkehr gesperrt

Der Verkehr wird über die Amalienstraße umgeleitet.

Durlach den 24. September 1912.

Das Bürgermeisteramt.

Bordsteinlieferung.

Die Lieferung von Sandstein- und Granitbordsteinen 21/35 cm groß in der üblichen Ausführung soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden und zwar:

Gerade Sandsteinbordsteine	164 lfdm
Gerade Granitbordsteine	301 lfdm
Granitbogenbordsteine	82,80 lfdm

Die Lieferung muß frei Baustelle (Schloßweg und Lußstraße) erfolgen.

Schriftliche Angebote sind bis spätestens

Montag den 30. September d. J., vormittags 11 Uhr, auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen und Profilszeichnungen zur Einsicht ausliegen

Durlach den 24. September 1912.

Stadtbaumeister:

L. Häuß.

Morgen (Donnerstag) früh:

Reffelfleisch.

Mittags: **frische Leber- und Griebenwürste** und hausgemachte Bratwürste.

W. Kraus zur Sonne.



Prima Pfälzer Mostbirnen

sind eingetroffen und werden **morgen Donnerstag** am Bahnhof Durlach auf unserem Lagerplatz Eingang Luitzenstraße, per Zentner zu **2.80** verkauft

Gebrüder Selter, Aue, Telephon 203.

Färberei im Haushalt mit Brauns'schen Farben!



- Millionenfach bewährt. -
1 Bluse kostet 10 Pf.,
1 Kleid „ 25 Pf.,
Bis 4 Paar Gardinen kosten 10 Pf.
wie neu
aufzufärben.

Ausdrücklich fordere man **Brauns'sche Farben** in Päckchen mit Schließen-Schutzmarke.

Echte Brauns'sche Farben erhält man in Drogeriehandl., Farbhandl., Apotheken.

Bett, ein vollständiges, gut erhaltenes, oder Bettlade mit Rost und Matratze und 1 Tisch preiswert zu verkaufen. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Hauptstr. 74, 2. Stock, nach der Behntstraße gelegen, ist per 1. Okt eine schöne **3-4-Zimmer-Wohnung** mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Lab.n.

Für neu eingerichtete Gießerei werden zu Mitte Oktober cr. nach Speyer a Rhein für dauernde Stellung tüchtige, auf Maschinen-guß geübte

Sandformer Lehmformer u. Kernmacher

eingestellt. Gistl. Angebote mit Angaben der seitherigen Tätigkeit und der Lohnansprüche sub Nr. 7403 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. erbeten.

Obstmahlmühlen

Traubengüßer

Obst- u. Weinpressen

für Hand- und hydraul. Betrieb

Selterspindeln

Dreismaschinen

Säpplerwerke

Getreide-Reinigungsmaschinen

Futterschneidmaschinen

Schrotmühlen

Rübenmühlen

empfehlen billigst

K. Leussler,
Lammstraße 23.

Eine schöne Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern mit Gas und Glasabschluß samt allem Zubehör im Hinterhaus und eine 2-Zimmer-Wohnung im Vorderhaus auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres
Pfingstraße 59.

Herrschafswohnung.

Gegenüber dem Schloßgarten ist eine große 5-Zimmer-Wohnung mit Bad sofort zu vermieten. Näheres **Ettlingerstr. 21.**

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Wilhelmstr. 5, 1. St.**

Anständiger Arbeiter

kann Wohnung erhalten
Vaseltorstraße 25 II.

Fein möbliertes Zimmer

zu vermieten
Weingarterstraße 12 III.

Bitherverein Durlach.

Heute abend 1/29
Uhr:



Probe
unter Herrn Illich.
Der Vorstand.



DURLACH

Kameradschaftliche Vereinigung der
techn. Waffen.

Samstag den 28. ds. Mts.,
abends 1/29 Uhr, findet im Lokal,
Roter Löwe,

Mitgliederversammlung
statt.

Die Kameraden werden ersucht,
zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand

Taruvverein Durlach e. V.

Gut Heil!

Zu der am kommenden **Sonntag, 29. Sept.,** abends 8 Uhr,
im Saale zum „Grünen Hof“
stattfindenden

Rekruten-Abschiedsfeier,
verbunden mit **Gesang, humorist. Vorträgen und Tanz,** beehren wir
uns, unsere werten Mitglieder mit
Angehörigen mit der Bitte um
zahlreiche Beteiligung turnfreund-
lichst einzuladen.

Der Vorstand.



Morgen **Schlachtfest.**

Donnerstag **Karl Wetzach** & Jähringer Hof.

Restaurant Stadt Durlach.

Airöstr. 13 — Tel. 159.

Morgen Donnerstag

Großes Schlachtfest.

Ph. Fischer, Metzger u. Wirt.

Gasthaus zum Lamm.

Morgen Donnerstag wird
geschlachtet.

Damen- u. Kinderhüte

werden garniert und mo-
dernisiert, chic und preis-
wert

H. Holtermann

Hauptstr. 50

Ich tut seit 3 Jahren an geldigen
Ausschlag mit furchtbarem

Santjuden.

Durch ein halbes Stüd **Zucker's Patent-
Medizinal-Neise** habe ich das Uebel
völlig beseitigt. S. S. Poiz, Serg. à St.
50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (3%ig, stärkste
Form). Dazu **Zuckooh-Creme** (à 75
Pf. u. 2 M. bei Aug. Peter, Drogerie.

Kopfläuse

verschwinden unfehlbar durch
(50 Fig.) „**Nissin**“ (50 Fig.)
Zu haben in den Apotheken.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten
die traurige Nachricht, daß es Gott dem
Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe,
treubeforgte Mutter, Schwiegermutter und
Großmutter

Christine Bodemer,

geb. **Cromer,**

Altbürgermeisters Wtw.,

nach kurzem schweren Leiden ins bessere Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Karoline Jourdan, geb. Bodemer.

Wilh. Jourdan.

Frida Guthmann, geb. Bodemer,
Hauptlehrers Wtw.

Palmbach

den 25. September 1912.

Durlach

Die Beerdigung findet Donnerstag den 26. Sept.,
nachmittags 2 Uhr, in Auerbach statt

Festhalle Durlach

Sonntag den 29. September 1912

Konzert

der Männergesangsvereine:

„Krohsinn“ Zähligen

„Liedertafel“ Aue

„Sängerbund“ Wörlingen



„Freundschaft“ Ettlingen

Fröhlich's Männerquartett

Durlach.

Mitwirkende: Fräulein **Elise Fischer** hier (Sopran)

Emmy Deit hier (Klavier)

Herr **Wilhelm Nagel**, Karlsruhe (Tenor).

Leitung: Chormeister **Heinr. Fröhlich** hier.

Anfang präzis 1/4 Uhr. Saalöffnung 3 Uhr. Ende gegen 7 Uhr.

Sintrittspreise:

Im Vorverkauf: Bei den Herren **Karl Geh,** Cigarrengeschäft, Haupt-
straße 60, **August Schindel jr.,** Hauptstraße 88, **Max Philipp,** Ci-
garrengeschäft, Hauptstraße 54, **Jos. Wulser,** Friseur, Karlsruher
Allee 1: Nummerierter Platz 1 Mk., 1. Platz 50, 2. Platz 25 Pf.
An der Kasse: Nummerierter Platz 1.20 Mk., 1. Platz 60, 2. Platz 30 Pf.
Programm mit Liedertext à 10 Pf. im Vorverkauf u. an der Kasse.
Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt.

Neuer Wein.

Morgen trifft ein Waggon süßer
Weiss- u. Rotwein

(gekern geherbset)

für mich ein, welchen ich bestens empfehle.

Gg. F. Schweigert, Weinhandlung.

Kellerei-Empfehlung.

Für kommende Saison bringe ich meine besteingerichtete
Kellerei mit Kraftbetrieb u. hydraul. Presse

Auerstraße Nr. 68

in empfehlende Erinnerung und bitte, mich bei Bedarf gütigst
berücksichtigen zu wollen.

Wilhelm Selter, Aue.

Süßer Portugieser

trifft Samstag früh ein.

U. Schurhammer.

Prima Württemberger Mostobst

(Apfel und Birnen), ein Waggon, trifft am Donnerstag am

Bahnhof für mich zum Verlaufe ein und empfiehlt solches billigt

Hch. Geyer, Apfelweinkellerei.

Familienfestes wegen
bleibt mein Geschäft morgen **Don-
nerstag den 26. September**
geschlossen.
Friedrich Mühl, Marktplatz.

Tanz-Unterricht.

Unterzeichneter besitzt sein
**Tanzlehr-Institut in Karls-
ruhe, Herrenstraße 33,** in em-
pfehlende Erinnerung und
werden zu den beginnenden
Kursen, sowie Einzel-Unterricht
gesl. Anmeldungen erbeten.

Durlach.

Betreffs des hiesigen Tanz-
kursus wolle man sich gesl. an
Familie **Ostermeier** (Cigarren-
Geschäft) Hauptstr. 15, wenden.
Beachtungsvoll

Georg Großkopf
Lehrer i. Gesellschafts- u. Kunsttänze
Mitglied der G. D. Z.

Frische Zwetschgen

eingetroffen, 10 Pfd 90 S

selbsteingemachtes

Fildersauerkraut

Pfd. 10 S, 3 Pfd 24 S

Salat- und Speisekartoffeln

empfehlen

Gottfried Hand,

Hauptstraße 19.

Prima Tafelobst,

verschiedene Sorten, sowie **Korn**
und **Weizen** zur Saat hat abzu-
geben

Heinrich Leuker, Rägerstr. 12.

Achtung! Frankfurter

Pferdelose ziehen schon 9. Oktober.

1 eleganter Landauer und 4

Pferde, 1 kompl. Zweispänner,

5 Einspänner, 50 div. Pferde etc.,

zus. Mk. 54 000, wofür auch so-

fort **Bargeld** erhältlich. Lose

à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. empfiehlt

Carl Götz,

Bankgeschäft, Karlsruhe.

Heberzieher,

Ulster, guterhalten, für mittlere

Statur passend, billig zu verkaufen

Hauptstraße 35 II.

Ananas-Ordbeeresebänge,

schöne, großfrüchtige, sind immer

noch zu haben bei

Wilh. Gräther, Hauptstr. 49.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

20. Sept.: **Wilhelm Friedrich, V. Wilh.**

Heinrich Lindner, Eisen-

dreher.

Cheschiebung:

21. Sept.: **Gottlieb Pfäfer, Gärtner von**

Dettingen am Alb, D.N.

Heidenheim (Wrttbg.), und

Anna Elisabetha Lind-

mayer von Giengen, D.N.

Heidenheim (Wrttbg.).

21. „ **Franz Schmitt, Kaufmann von**

Alth., im Amt Buchen, und

Genovefa Heibel von Mann-

heim.

Voransichtliche Witterung am 26. Sept.

Unbeständig, meist trocken, kühl.